



Ihre Ansprechpartnerin:

Dörthe Heien
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Buchholz
Rathausplatz 1
21244 Buchholz i.d.N.
Tel. 04181 · 214760
doerthe.heien@buchholz.de

Wir setzen uns dafür ein, dass

- das Zuhause Schutzraum bleibt
- häusliche Gewalt ins öffentliche Bewusstsein rückt
- entsprechende Hilfsangebote gefördert werden

Wir unterstützen:

- das Netzwerk gegen häusliche Gewalt
- das Frauenhaus (AWO)
- die BISS Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (Diakonie)
- Gewaltprävention an Schulen, in Institutionen und Unternehmen (Workplace Policy)
- Öffentlichkeitsarbeit und Infoveranstaltungen
- Hilfsfonds für Opfer häuslicher Gewalt
- die Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder (Opferfond Heimerziehung)
- den Ausbau des Beratungsangebotes (für Opfer und Täter)

.... und zukünftige Projekte gegen Gewalt!



Ihre Spende zählt !

Für Spenden an »Gewalt überwinden e. V.« erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Sie können die Aufwendungen in Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE81 2075 0000 0060 0336 77 · BIC NOLADE21HAM

Volksbank Lüneburger Heide:
IBAN DE93 2406 0300 2103 2971 00 · BIC GENODEF1NBU

Oder werden Sie Mitglied des Vereins!
Die Beitrittserklärung und weitere Infos über unsere Arbeit finden Sie auf unserer Website.
Rückfragen auch unter: kg.klecken@evlka.de
Pastorin Dorothea Blaffert, 1. Vorsitzende

gewaltueberwinden-lkharburg.de



**GEWALT
lebt davon,
dass man sie**

*erst nicht für möglich hält,
dann einfach ausblendet,
ewig herunterspielt,
nicht beim Namen nennt
und so lange totschweigt,*

bis es zu spät ist!

» *Das braucht niemanden zu interessieren, was hier los ist. Das geht keinen etwas an!* «



Gewalt ist keine Privatsache

Gewalt bleibt nicht in der Familie. Sie wirkt sich auf alle Bereiche unserer Gesellschaft aus, prägt und schädigt sie und wird wieder zum Nährboden für neue Gewalt. Häusliche Gewalt ist meist gut getarnt und nicht auf den ersten Blick sichtbar. Genaues Hingucken und Hinhören und mehr Sensibilität gegenüber den Symptomen häuslicher Gewalt ist daher nötig. Die Augen zu verschließen heisst Gewalt zu dulden.

Häusliche Gewalt hat viele Gesichter

Neben körperlichen Misshandlungen und sexueller Gewalt kommt es zu psychischer Gewalt wie Erniedrigungen und Drohungen, zu sozialer Gewalt, wie Einsperren und Kontaktverbot und zu ökonomischer Gewalt wie Geldentzug oder Verbot von Erwerbstätigkeit. Häufig kommen in einer Gewaltbeziehung mehrere Formen von Gewalt vor.

In über 90% der Fälle sind Frauen Opfer und Männer Täter. Jede 4. Frau wird im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt durch ihren Lebenspartner. Jegliche Gewalt ist für die Opfer äußerst demütigend, verletzt ihr Selbstbild und Selbstwertgefühl und hat einen Vertrauensverlust zur Folge.

Aus Gewalt erwächst neue Gewalt

Täter wie Opfer finden sich in allen sozialen Schichten. Abhängigkeiten, Trennungen, Alkohol oder Arbeitslosigkeit können die Situation zwar verschärfen, sind aber häufig nicht ursächlich. Die erlebte Gewalt in der Kindheit und Jugend ist hingegen das größte Risiko und die häufigste Ursache für häusliche Gewalt.

Kinder müssen immer als eigenständige Opfer der Gewalt gesehen werden. Egal, ob sie den Gewalthandlungen direkt ausgesetzt sind oder sie als Zeugen erleben. Kinder leiden unter kurz- und langfristigen Folgen, wenn sie Gewalt in der Partnerschaft miterleben.

Die Tragik für die betroffenen Familien besteht nicht nur in den Ausbrüchen schwerer körperlicher Gewalt, sondern in der unterschwelliger Angst vor ihr. Sie erzeugt ein ständiges Lauern auf Gefahren, ein Leben in Angst.

Meist sind es keine Ausrutscher, sondern ein ganzes System von Misshandlungen.



Ein starkes Netzwerk

Im Verein »Gewalt überwinden e.V.« haben sich Einzelpersonen, PolitikerInnen, Gleichstellungsbeauftragte, Psychotherapeuten sowie Vertreter aus Kommunen des Landkreises, kirchlichen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Frauenhäusern und der Polizei zusammengeschlossen. Häuslicher Gewalt kann man nur mit einem starken gut koordinierten Netzwerk an Institutionen entgegenwirken. Der Verein Gewalt überwinden hat die Einrichtung eines Netzwerkes gegen häusliche Gewalt initiiert, das zweimal jährlich zu Arbeitssitzungen zusammenkommt. Direkte und persönliche Gespräche tragen dazu bei, den Opfern zeitnah und effektiv zu helfen.

Helfen Sie helfen!

Seit 2004 setzen wir uns aktiv gegen häusliche Gewalt ein. Bei unserer Arbeit sind wir jedoch auf Spenden angewiesen. Immer noch fehlen Mittel für Selbsthilfegruppen der Betroffenen, für Aufklärungsveranstaltungen und für die Arbeit mit den Tätern. Helfen Sie, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende oder Ihre Mitgliedschaft im Verein. Wir brauchen Ihre Hilfe!